

« Die KÜNDIG Brilliant-1 hat sich bezahlt gemacht »

TISCHLEREI

ROMAN

MÖBEL
DESIGN

BAUER



Roman Bauer und Werkstatlleiter Markus Wallner vor der KÜNDIG Brilliant-1 Lackschleifmaschine

Roman Bauer, Sie haben vor 7 Jahren die Meisterschule in Pöchlarn besucht und sich sofort nach dem Abschluss mit Meisterprüfung selbständig gemacht.

Ich wollte einen Betrieb von Null an aufbauen, suchte die Herausforderung und wollte meine eigenen Ideen verwirklichen. In Gloggnitz am Fuße des Semmerings eröffnete ich eine kleine Möbeltischlerei. Bis heute hat sich alles planmäßig entwickelt. In wenigen Jahren konnte ich mir im hochwertigen Möbelbau einen guten Namen aufbauen und gute Kontakte zu Privatkunden, namhaften Architekten und bekannten Firmen knüpfen.

Worin sehen Sie die Gründe für Ihren Erfolg?

Vor allem Kleinbetriebe haben heute gute Aussichten am Markt. Sie sind schneller und beweglicher, weil sie keine teure und aufwändige Produktion unterhalten müssen. Ein guter Tischler muss genau kalkulieren können. Er sollte erkennen, wo die größte Wertschöpfung liegt und

bereit sein, günstige Serviceleistungen zu nutzen, um wenig produktive Arbeiten vorgängig zu erledigen.

Sehen Sie den modernen Tischler vor allem als Verkäufer?

Nein überhaupt nicht. Verkaufen allein hat mich nie gereizt. Wer einen fertigen Korpus einkauft, hat die Wertschöpfung verloren. Zuschneiden und Bekanten in der eigenen Werkstatt rechnet sich aber in meinen Augen ebenfalls nicht. Wir kaufen das Rohmaterial maßgeschnitten und bekantet ein. Die Wertschöpfung für den Tischler liegt eindeutig in seiner Kernkompetenz, der Bearbeitung von Oberflächen: Furnieren, Schleifen, Lackieren. Damit lässt sich gutes Geld verdienen.

Welche Bedeutung hat die KÜNDIG Brilliant-1 für Ihre Arbeit?

Sie ist absolut zentral. Ohne die Lackschleifmaschine wären die grossen Aufträge gar nicht mehr zu schaffen. Die Zeitersparnis ist riesig. Die Maschine hat sich so gesehen bereits bezahlt gemacht. Und die Schleifqualität ist einfach perfekt.